

Wiesbadener Tagblatt.

No. 257. Mittwoch den 2. November 1853.

Für die Monate November und December kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Bekanntmachung.

Ludwig Beyerle und dessen Ehefrau von hier lassen Donnerstag den 10. November d. J. Nachmittags 3 Uhr folgende 24 in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

No.	Cl.	Mg.	Mth.	Sch.	St.=St.	Lgch.	Page und Begrenzung.
1	3	—	71	60	321	200	Acker in der Gerstengewann, zwischen Caspar Badior und Wilhelm Blum;
2	3	—	41	86	322	1201	Acker auf den Tiefenthaler 11 Morgen, zwischen Phil. Weygandt und Johanne Berger;
3	2	—	45	22	324	1704	Acker in der krummen Gewann hinter der 1ten Remise, zwischen Georg David Schmidt und Ludwig Beyerle;
4	2	—	92	25	325	1777	Acker hinter der Hainbrücke an der 1ten Remise, zwischen Daniel Göttel und Friedrich Wilhelm Kimmel;
5	3	—	49	5	326	2362	Acker unter dem kleinen Hainer am Berg, zwischen Johann Nögler 2r und Phil. Heumann;
6	2	—	47	92	4	6478	Acker auf dem Mosbacher Berg, zwischen Peter Seiler und Christoph Thaler, mit 8 Bäumen;
7	2	—	47	17	5991	1195	Acker ober den Tiefenthaler 11 Morgen, zwischen der Domäne und Paul Rühl;
8	3	—	48	29	6006	3032	Acker auf'm Leberberg am Galgenacker, zwischen dem Weg und Carl Wilhelm Hofmann;
9	2	—	70	40	6706	6737	Acker im Kohlkorb vor dem heiligen Born, zwischen Ludwig Beyerle und Wilhelm Kimmel;
10	2	1	33	1	4542	6752	Acker im Kohlkorb vor dem heiligen Born, zwischen Sebastian Schweisguth und Philipp Reinhard Herz;
11	2	—	45	22	6754	1703	Acker in der krummen Gewann hinter der 1ten Remise, zwischen Adolph Dambmann und Ludwig Beyerle;

No.	Cl.	Mg.	Mth.	Ch.	St.-Gt.	Lgrbch.	Lage und Begrenzung
12	3	—	48	29	3996	3033	Acker auf'm Leberberg am Galgenacker, zwischen Ludwig Beyerle und Michael Fußinger;
13	1	—	14	53	5672	5631	Acker am Dogheimer Fußpfad, zwischen Andreas Seiler und Bernhard Kochendörffer;
14	2	—	68	70	5892	6736	Acker im Kohlkorb vor dem heiligen Born, zwischen Phil. Hildner und Ludwig Beyerle;
15	3	—	43	83	8502b	1305b	Acker bei Herrn von Langels Weinberg, zwischen Jacob Bertram und Ludwig Beyerle;
16	3	1	14	18	8518	3093	Acker am Hochgericht, zwischen Michael Reinhard Alexander Schmidt und Georg Anton Jung, mit 28 Bäumen;
17	3	—	43	83	8502a	1305a	Acker bei Herrn von Langels Weinberg, zwischen Ludwig Beyerle und Heinrich Thon;
18	3	—	63	60	331	7225	Wiese im alten Weiher, zwischen Jonas Weil und Conrad Heus;
19	3	—	48	86	332	7236½	Wiese im alten Weiher, zwischen Ludwig Beyerle und Heinr. Jac. Heus jun.;
20	3	—	23	80	333	7703	Wiese im Steckerloch, zwischen Jacob Birk beiderseits;
21	3	—	48	86	334	7236	Wiese in dem alten Weiher, zwischen Jacob Beckel und Ludwig Beyerle;
22	2	—	45	24	2752	7138	Wiese in der Dambach, zwischen Jonas Kraft und den Aufstößern;
23	1	—	41	40	7901	7147	Wiese in der Dambach beim Holzborn, zwischen Ludwig Beyerle und Posthalter Schlichter Wittwe;
24	1	—	6	90	8152	7146	Wiese in der Dambach, zwischen Phil. Weygandt und Ludwig Beyerle,

in dem Rathhause dahier einer öffentlichen Versteigerung freiwillig aussetzen.
Wiesbaden, den 27. October 1853. Herzogl. Landoberschultheiserei.
4175 Westenburg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. November Vormittags 9 Uhr werden bei hiesiger Receptur folgende Reparaturarbeiten am Waisenhaus dahier an den Wenigstnehmenden vergeben:

- 1) Dachdeckerarbeit, veranschlagt zu 24 fl. 45 fr.
- 2) Zimmerarbeit 31 " — "
- 3) Maurerarbeit 18 " 22 "
- 4) Tüncher-, Glaser-, Spengler- und Schlosserarbeit . . 12 " 16 "
sodann
- 5) die Unterhaltung des Waisenhaus-Daches während der nächsten 6 Jahre.

Wiesbaden, den 1. November 1853.

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. November Nachmittags 3 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle folgende auf Domanalgrundstücken sich befindende abgängige Obstbäume öffentlich versteigert:

- 1) 1 Apfelbaum auf dem von Otto Wörner gepachteten Acker am Wolfenbruch.
- 2) 2 Apfelbäume auf dem von Adam Höhner gepachteten Acker am Leberberge.
- 3) 1 Birnbaum auf dem von Wittwe Erkel gepachteten Acker an der Erbenheimer Chaussee.
- 4) 1 Apfelbaum auf dem von Otto Wörner gepachteten Grundstück an der Viebricher Chaussee.
- 5) 1 Apfelbaum auf dem von Kutscher Schäfer gepachteten Acker auf den Rödern.
- 6) 1 Apfelbaum auf dem von Carl Groß in Ueberhofen gepachteten Acker.
- 7) 1 Apfelbaum auf dem von Adam Berger gepachteten Acker auf dem Leberberge.

Wiesbaden, den 31. October 1853.
4218

Herzogl. Receptur.
Schend.

Bekanntmachung.

Montag den 28. November Nachmittags 3 Uhr d. J. lassen die Vorstände der israelitischen Cultusgemeinden von Wiesbaden, Viebrich, Bierstadt, Erbenheim, Kloppenheim und Schierstein, Namens derselben, zwei in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

No. Ath. Sch. St.St. Egrsch.

Lage und Begrenzung.

- | | |
|--|--|
| <p>1 5 31 4345 3197</p> | <p>aus 1 Morgen 21° 45' Todtenhof im Königsstuhl das außerhalb der Einfriedigung dieses Todtenhofs neben Friedrich Beer zwischen Daniel Herrche und den Aufstößern belegene Stück,</p> |
| <p>2 26 11 4345 3201a</p> <p> 8 96 3201b</p> <p> 35 7</p> | <p>aus 1 Morgen 21° 45' Todtenhof im Königsstuhl das außerhalb der Einfriedigung dieses Todtenhofs zwischen Friedrich Beer und der Aufstößern einer- und Conrad Bürger und Heinrich Ludwig Freytag anderseits belegene Schlüsselstück,</p> |

auf dem Rathhause dahier einer dritten freiwilligen Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 22. October 1853.
4219

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. November Vormittags 9 Uhr läßt Commissionär Georg Wolf in dem Hause des Pflasterermeisters Philipp Schütz in der Schwalbacherstraße Haus- und Küchengeräthschaften aller Art, vollständige Betten, Leinen- und Weißgeräthe, sowie Schreinerwerkzeuge freiwillig gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigern.

Wiesbaden, den 26. October 1853.
4152

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 5. November Vormittags 10 Uhr läßt Christian Dörr in seiner Behausung, Saalgasse No. 8, circa 150 junge Aepfel- und Birnbäumstämmchen von verschiedener Art und zum Aussetzen herangewachsen, freiwillig gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Wiesbaden, den 29. October 1853.

Der Bürgermeister.

4184

Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 5. November Vormittags 11 Uhr werden die Holzfällungsarbeiten in den Stadtwaldungen pro Forstjahr 1853/54 zufolge eines geschehenen Abgebots nochmals öffentlich in dem Rathhause dahier wenigstensnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 31. October 1853.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Commissions-Lager

von Strumpfwaren aller Art in Baumwolle, Wolle u. Seide.

Unterbeinkleider, Unterröcke, Camisols, Strümpfe, wollene Jacken, Polka-Jacken neuester Façon, Kinderkleidchen u. s. w. in größter Auswahl und vorzüglicher Güte sind zu den Fabrikpreisen zu haben bei

Wilhelm Wibel,

4220

Marktstraße No. 36.

Die kürzlich von den meisten Zeitungen so angelegentlich empfohlene:

Neueste Karte

der Europäischen Türkei

von **F. Handtke**, größtes Landkartenformat, **Preis nur 36 fr.**, ist in allen Buch- und Kunsthandlungen vorrätig, in Wiesbaden in der

Buchhandlung von Chr. W. Kreidel,

4221

Langgasse No. 25.

Für Auswanderer nach Amerika.

Mit Dreimastern I. Classe, sowie durch Postdampfboote nach allen Seehäfen Nord- und Südamerikas und von da per Eisenbahn ins Innere des Landes expedirt wöchentlich unter sehr niederen Preisen und bekannter reeller Behandlung

Die von Herzogl. Staatsministerinm concess. General-Agentur

C. J. Stumpf,

3808

Marktplatz zu Wiesbaden.

Es sind durch den Unterzeichneten in hiesiger Stadt gelegene, sowie **Landhäuser**, worunter mehrere sich zu jedem Geschäft eignen, zu verkaufen.

Friedrich Schauf. 3390

Feiner **Spelzen-Gries** per Malter 17 fl. wird abgegeben bei

4222

Gottfr. Ramspoll, Kirchgasse No. 21.

Eine reiche Auswahl Pariser **Moderateur-Lampen** mit verbesserter Einrichtung von 6 fl. an bis zu 42 fl., sowie alle Arten anderer Lampen erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen. Ich garantiere für die Güte der neuen und übernehme Reparatur der alten Lampen und da ich nicht bloß Lampenhändler, sondern Verfertiger aller in dieses Fach gehörenden Artikel bin, verspreche möglichst billige Preise.

4223

Jacob Jung, Spenglermeister,
Langgasse No. 28.

Spiegel-Lager

von **J. H. Wenzel**, Döngesgasse No. 44
in Frankfurt a. M.

Dasselbe enthält zu den billigsten Preisen die reichhaltigste Auswahl von Spiegeln aller Art, von den feinsten bis zu den geringsten Sorten, in ganz reichen modernen Goldrahmen, sowie in den einfachsten Holzrahmen; ferner von dicken unbelegten Spiegelgläsern für Ladenfenster u. dgl.

Allenfallsige Beschädigungen auf dem Transport hat der Besteller nicht zu tragen, dieselben fallen vielmehr dem Absender anheim. 4224

Eine große Auswahl in **Napolitain** von 14 bis 30 fr. per Elle empfiehlt

Louis Schröder. 4225



Ein octaviges **Tafelclavier** steht billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 4226

Steinkohlen.

So lange die Schifffahrt offen ist, können täglich bei Unterzeichnetem beste Ruhrer Steinkohlen aus dem Schiffe bezogen werden.

Bestellungen können direct oder auf der Düsseldorfer Agentur für mich gemacht werden.

Biebrich, im October 1853.

J. K. Lembach. 3907

Bei Schreiner **Muppert** in der Oberwebergasse sind neue **nußbaumene Möbel** zu verkaufen, bestehend in 1 Kauniz, großen und kleinen Kommoden, Rohr- und Polster-Stühlen und Waschtischen. 4107

Wollene Bett- und Pferde-Decken, wollene Fußteppiche, abgepaßte Sopha-Teppiche, Tischdecken empfiehlt billigst

Lazarus Fürth,

4132

neue Colonnade No. 17 und 18.

Eine eben eingetroffene reichhaltige Auswahl eleganter neu verbesserter Pariser **Moderateur-Lampen**, sowie alle andere Sorten Lampen empfehle zu den billigsten Preisen. Zugleich mache ich um mehrseitigen Anfragen zu begegnen darauf aufmerksam, daß eine Partie der beliebten glatten **Schoppengläser** von Doppelstglas, sowie alle anderen Gläser und Flaschen vorräthig sind. **Ehr. Wolff** am Uhrthurm. 4069

Alle Sorten **Gesundheits-** und **Gewürz-**, sowie **Wurm-Chocolade** sind stets frisch zu haben bei
4048

Friedr. Emmermann.

Gesuche.

- Ein **Kutscher** wird gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4227
Ein Mädchen kann das **Pußgeschäft** erlernen. Näheres zu erfragen
neue Colonnade No. 13. 4190
Untere Friedrichstraße können 2 **Gymnasiasten Kost und Logis** erhalten.
Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 4191
Ein Mädchen, welches **Küchen-** und **Hausarbeit** versteht, sowie etwas
nähen und bügeln und gleich eintreten kann, wird gesucht. Das Nähere
in der Expedition dieses Blattes. 4228
Es wird eine **Ladeneinrichtung**, einige **Wirthstische** und **Bänke** aufs
Land zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 4229
Ein braver, gewandter junger Mann, welcher bereits als **Hausknecht** in
Gasthöfen gedient hat, kann wieder als solcher placirt werden durch das
Stellengesuch-Bureau von **C. Leyendecker**. 4230
Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht in eine Lehre zu treten, ohne
oder mit Lehrgeld. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 4231
Mehrere größere und kleinere **Capitalien** sind zu haben bei 3393
Friedrich Schauf.
Es wird eine gute Hypothek von 475 fl. 5procentig zu cediren gesucht.
Näheres bei **Elise Kessler**, Ellenbogengasse No. 2. 4209

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 1. November.)

Adler. Hr. Karth, Rfm. aus Mannheim. Hr. Eichler, Rfm. aus Rheindt. Hr.
Sachse, Rfm. a. Cöln. Hr. Sieger a. Limburg.
Rassauer Hof. Hr. Graf v. Villamarina, Lieut. a. Sardinien.

Bur Unterhaltung.

Die kleine Königin.

Eine Geschichte aus den Antillen.

(Fortsetzung aus No. 255.)

Dann habe ich keine andere Hoffnung als auf Gott allein, erwiederte sie, das Haupt senkend; ich folge Ihnen nicht, Herr Graf.

Marie, um Gottes, um Ihrer selbst willen, kommen Sie, flehte Voinvilliers, die Zeit drängt. Bin ich Ihnen denn fürchterlicher als der Tod? Diese Nichtswürdigen trachten nach Ihrem Leben; wer kann Sie retten außer ich? Welche Hülfe können Sie auf dieser von aller Welt durch das weite Meer geschiedenen Insel erwarten?

Marie hatte sich gesetzt, sie wandte den Kopf ab und gab Voinvilliers ein Zeichen sie zu verlassen. Da sank dieser vor ihr auf die Knie und sprach noch lange mit aller Glut der Liebe, bestürmte sie mit Bitten, mit Ausbrüchen der Wuth, ja mit Drohungen; sie blieb jedoch unerschütterlich. Endlich verließ sie der Graf, tiefverlezt und enttäuscht durch ihre Weigerung, aber nichtsdestoweniger doch entschlossen sie zu retten.

Die Lage der kleinen Königin war sehr gefährlich; denn die Urheber der Empörung hatten sich zu stark compromittirt, um nicht zum Neuesten

zu schreiten, wenn Marie jene Akte nicht unterzeichnete, durch welche sie auf eine scheinbar gesetzmäßige Weise zur Gewalt gelangten. Aber Poinvilliers überwachte sie und bereitete ihnen so große Verlegenheiten, daß sie nicht Zeit fanden ihre Pläne zu Ende zu führen: er unterhandelte insgeheim mit den Hauptleuten der Bezirke, die bereits mit Mergers die Mißgriffe der neuen Regierung ansahen, er bediente sich des mächtigen Einflusses der Geistlichkeit, um die kleineren Besitzer zur Umkehr zu bewegen; er verlangte endlich öffentlich die Freilassung der Generalin. Diese blieb indessen immer streng bewacht; keine Kunde dessen, was außen vorging, drang zu ihr, und Poinvilliers selbst war nicht im Stande ein zweites Mal zu ihr zu gelangen. Eines Tages endlich öffnete sich die Thüre ihres Kerkers und herein trat Doktor Janson; er sah bleich und abgefallen aus.

O mein alter Freund, rief sie mit feuchten Augen, Sie sind es! Großer Gott, wie sind Sie verändert!

Sie haben mich da unten in ein finsternes Loch gesperrt, antwortete er kläglich, und einen Monat lang schmachten lassen. Und Sie, Madame? O die Nichtswürdigen, Sie so zu behandeln! Aber jetzt haben sie Furcht. Signaliz und die Andern sind im Fort eingesperrt; in der Niederlassung Du Precheur ist heute große Versammlung; auch der Graf von Poinvilliers hat sich dahin begeben; von einer Stunde zur anderen kann sich die Lage der Dinge ändern.

Von einer Stunde zur anderen kann ein Schiff aus Frankreich einlaufen, erwiderte mit festem Vertrauen und Hoffen die Generalin: Doktor, heute sind es elf Monate, daß Maubray abgereist ist.

Wie sie so sprach, war sie blaß, aber in großer Aufregung und ihre glänzenden Augensterne schienen sich zu erweitern. Besorgt ergriff der Arzt ihre Hand und fühlte aufmerksam ihren Pulsschlag. Sie aber lächelte und sagte nach dem Meereweisend: Da unten erwartet mich Maubray; ich werde zu ihm gehen und Sie begleiten mich, Doktor.

In diesem Augenblick erhob sich von der Seite des Forts her ein großer Tumult; man hörte Trommeln rühren und einen wirren Lärm.

Heilige Mutter Gottes, man schlägt sich! rief Marie.

Es war ein Moment der Angst und peinlichen Erwartung; der Lärm kam immer näher.

Man kommt Sie zu befreien, Madame, rief freudig der Arzt.

Einige Augenblicke später öffnete sich die Thüre und Poinvilliers erschien an der Spitze von einigen zwanzig Männern.

Sie sind frei, Madame, sprach er; Baillardet, Bignon und Signaliz sind verhaftet; die Bewohner ergeben sich in Ihre Gnade. Die Hafenwache signalisirte ein Schiff aus Frankreich, ein Staatsschiff, und die Rebellen sind in Bestürzung.

Ein Schiff aus Frankreich, rief Marie, die Hände zum Himmel erhoben; Dank dir o gnädiger Gott!

Die kleine Königin wurde im Triumphe nach dem Fort St. Pierre zurückgeführt; diejenigen, welche sie einen Monat vorher mit Verwünschungen und Geschrei verfolgten, zeigten jetzt tiefe Rührung, als sie sie so blaß, schwach, leidend und doch mit freudestrahlender Stirne einziehen sahen. Der Doktor und Valida führten sie, denn sie wollte die Sänfte nicht besteigen. Als sie auf der Küstenhöhe ankam, stand sie still und blickte das Auge auf das Fahrzeug, dessen hohe Segel man deutlich in See gewahrte. O, sprach sie, mit freudigem Vertrauen, meine Befreiung! (Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 9½ Uhr.	
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.		Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 7 Uhr.		Nachm. 12 Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9½ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr.	
Coblenz (Briefpost).			
Nachts 10½ Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7 Uhr 30 Min.		Morgens 10 Uhr 35 M.	
Nachm. 3½ Uhr.		Nachm. 5½ Uhr.	
Englische Post (via Ostende).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr, mit	
Ankunft in London nach ca. 43 St.		Ausnahme Dienstags.	
(via Calais.)			
Abends 9½ Uhr.		Abends 8 Uhr.	
Ankunft in London nach ca. 42 St.			
Französische Post.			
Abends 9½ Uhr.		Abends 8 Uhr.	
Ankunft in Paris nach 31 St.			

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 1. November 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1310	1305	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99	98½
" Interimsscheine Agio . . .	—	195	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	88½	88½
" 5% Metalliq.-Oblig. . .	79½	78½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	36½	36½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.) . .	83½	83½	" Fried.-Wilh.-Nordb. . .	53½	52½
" 4½% Metalliq.-Oblig. . .	70½	70	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	100	99½
" fl. 250 Loose b. R. . .	116½	116	" 4% ditto	98½	97½
" fl. 500 " ditto . . .	195½	194½	" 3½% ditto	91	90½
" 4½% Bethm. Oblig. . .	73	—	" fl. 50 Loose	100½	100
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	97½	—	" fl. 25 Loose	31	30½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	91	90½	Baden. 4½% Obligationen . .	102½	101½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	40	39½	" 3½% ditto v. 1842 . .	89½	88½
" 1%	21½	21½	" fl. 50 Loose	68	68
Holland. 4% Certificate . . .	91½	91	" fl. 35 Loose	39½	39½
" 2½% Integrale	61	60½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	101½	101
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	94½	94½	" 4% ditto	98½	99½
" 2½% " " b. R. . .	52½	52½	" 3½% ditto	90½	90
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	95½	—	" fl. 25 Loose	28½	28
" 3½% Obligationen . .	92	—	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27
" Ludwigsh.-Bexbach . .	118½	118½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	93½	92½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101½	100½	" 3½% Obligat. v. 1846	93½	92½
" 3½% ditto	89½	88½	" 3% Obligationen . .	84½	84½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	94	—	" Taunusbahnactien . .	301	299
" Sardinische Loose . .	42	41½	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	116	115½
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	98½	98	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	94	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	89	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	104½	103½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	104½	Disconto	—	5%

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 36½-35½	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45½
Pistolen . . . , 9. 41½-40½	20 Fr.-St. . . , 9. 23½-22½	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45½
Pr. Frdr'd'or „ 9. 57-56	Engl. Sover. „ 11. 46	5 Fr.-Thlr. „ 2. 20½-20½
Holl. 10 fl. St. „ 9. 46½-45½	Gold al Mco. „ 382-380	Hochh. Silb. „ 24. 32-30